



Die neuen Gemeinderäte Ewald Dirmeier, Barbara Nirschl, Mario Borowski, Bianca Götz, Florian Krettner, Karin Rossmann, Armin Vogel mit Bürgermeister Thomas Falter (von links) Foto: sji

CSU macht den Weg frei für Kandidaten von FW und SPD

HARMONIE Bei der konstituierenden Sitzung des Wackersdorfer Gemeinderats verzichteten die Christsozialen auf den Anspruch auf weitere Bürgermeisterämter.

WACKERSDORF. Der Gemeinderat hielt im Beisein von zahlreichen Zuhörern, darunter der ehemalige Bürgermeister Alfred Jäger, Ehrenbürger Gert Wölfel und viele Bürgermedaillenträger, seine konstituierende Sitzung. Mit Mario Borowski (FW), Ewald Dirmeier (CSU), Bianca Götz (SPD), Florian Krettner (FW), Barbara Nirschl (CSU), Karin Rossmann (SPD) und Armin Vogel (FW) wurden sieben neue Gemeinderäte von Bürgermeister Thomas Falter vereidigt. Die Gemeinde hat insgesamt 20 Ratsmitglieder. In der bevorstehenden Legislaturperiode 2014 bis 2020 sind nur noch drei Fraktionen vertreten, davon besitzt die CSU acht Sitze, die SPD sechs Sitze und die Freien Wähler ebenfalls sechs Sitze.

Bei der geheimen Wahl des 2. und 3. Bürgermeisters, die von den Amtsleitern Josef Hottner und Harald Trummet geleitet wurden, erhielten Thomas Neidl und Günther Pronath jeweils die 21 vollen Stimmen. Nachdem beide Kandidaten ihre Funktion als Bürgermeister-Stellvertreter bereits bei der vorherigen Legislaturperiode ausübten, verzichtete Amtsleiter Harald Trummet auf eine Vereidigung.

Als Erster gratulierte der amtierende Bürgermeister Thomas Falter seinen beiden wiedergewählten Bürger-

meisterkollegen und bezeichnete den Wahlausgang als beeindruckendes Ergebnis. „Bemerkenswert“ fand er, dass die stärkste Fraktion im Gemeinderat, die CSU-Fraktion, den Weg frei machte für einen anderen Fraktionskandidaten.

Günther Pronath sah die ihm übertragene Aufgabe als 3. Bürgermeister als enormen Vertrauensbeweis bzw. –vorschuss. Pronath möchte weiterhin für das Wohl der Gemeinde tätig sein und bemühe sich, Harmonie im Gemeinderat herzustellen. Auch Neidl, der zum dritten Mal sein Amt ausübt, bedankte sich für das Vertrauen.

Zu Beginn der Vereidigung der neuen Gemeinderäte und der Wahl des 2. und 3. Bürgermeisters hielt Bürgermeister Thomas Falter ein kurzes Statement zur Kommunalpolitik, die heute unter einem vielfältigen Druck stehe. Kommunalpolitik müsse transparent und klar definiert sein, so Falter. Auch sei eine politische Kultur sehr wichtig. „Eine Kultur, bei der wir Ideen und

Vorschläge offen und unvoreingenommen diskutieren. Dabei gehört gegenseitiger Respekt, gegenseitiges Zuhören und das gegenseitige Ernstnehmen zu einem unverzichtbaren Muss!“, so Falter. „Die Zusammenarbeit in der letzten Legislaturperiode war sehr kooperativ und fruchtbar“, betonte Falter. Im Anschluss wurden die sieben neuen Gemeinderäte mit dem Amtsleid nach der Gemeindeordnung vereidigt. Die Vereidigung der neuen Gemeinderäte erfolgte in alphabetischer Reihenfolge.

Der neue Gemeinderat hatte bei der ersten öffentlichen Sitzung lediglich einen Tagesordnungspunkt zu behandeln, die Geschäftsordnung des Gemeinderates. Die bisherige Geschäftsordnung soll bis 21. Mai dieses Jahres gelten und von der überarbeiteten Geschäftsordnung abgelöst werden, über die dann abgestimmt wird.

Auch über die Besetzung der Ausschüsse wird in der Sitzung am 21. Mai befunden. (sji)

ZUSAMMENARBEIT

► **Erstmals wurde das** über mehrere Kommunalwahlperioden hinweg gültige „Gentlemen's Agreement“, dass demjenigen Kandidaten das Amt des 2. und 3. Bürgermeisters übertragen wird, der die meisten bzw. zweitmeisten Wählerstimmen erhalten hat, gebrochen.

► **Als „Zeichen** für die weitere gute Zusammenarbeit unter den Fraktionen“ stellte der Fraktionssprecher der CSU, Helmut Kraus, das Anrecht der CSU auf den zweiten Bürgermeistersessel für Bettina Lohbauer – sie hatte nach Tho-

mas Neidl mit 2050 die zweitmeisten Stimmen erhalten – zur Verfügung und schlug Günther Pronath als 3. Bürgermeister vor. Pronath konnte 1957 Stimmen bei der Kommunalwahl gewinnen.

► **Auch Manfred Rittler** von der SPD-Fraktion schlug Günther Pronath vor.

► **Der Fraktionssprecher** der Freien Wähler, Gerhard Eilers, schlug Thomas Neidl als 2. Bürgermeister vor. Neidl erhielt am 16. März mit 2096 die meisten Stimmen. Eilers hoffte auf eine harmonische Zusammenarbeit im Gemeinderat.